

ENTWURF

Schulprogramm des Hans-Carossa-Gymnasiums

Fortschreibung 2017

Schulinternes Curriculum Teil A

Von der Gesamtkonferenz am 02.03.2017 beschlossen

1. Leitbild des Hans-Carossa-Gymnasiums

Wir sind der Überzeugung, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern während ihrer Schullaufbahn ein breites Angebot an Profilierungsmöglichkeiten bieten müssen, um ihnen mit all ihren Interessen und Anlagen gerecht zu werden. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine einseitige Spezialisierung und stellen uns bewusst breit auf, um Angebote für Interessen und Begabungen in vieler Hinsicht ermöglichen zu können.

Wir sind eine Schule, ...		
<p>die großen Wert auf ein offenes Schul- und Arbeitsklima legt, weil es für erfolgreiches Lernen und Arbeiten eine grundlegende Voraussetzung darstellt.</p>	<p>die ihre Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erziehen will, damit sie die Sicherheit erlangen, sich auf ihre eigenen Kräfte verlassen zu können.</p>	<p>die Leistung fördert und fordert, um die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, entsprechende Herausforderungen in ihrem Leben annehmen zu können.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Als offene Ganztageschule wollen wir den Schülerinnen und Schülern einen Lebensraum gestalten, der es ihnen ermöglicht, die eigene Individualität zu erkennen und zu stärken. - Wir wollen das soziale Lernen fördern und zu Offenheit, gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Gewaltfreiheit erziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wir legen Wert darauf, unsere Schülerinnen und Schüler zu einem interkulturellen Miteinander zu erziehen. - Unsere Schule berät die Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Wahl von Studium und Beruf, eine kontinuierliche Begleitung bei der Zukunftsplanung ist uns wichtig. 	<ul style="list-style-type: none"> - Als MINT-freundliche Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes Angebot, um ihr Interesse an MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu wecken und zu fördern. - Im Bereich der Sprachen verstehen wir uns als eine internationale Schule,

<p>- Wir legen Wert auf soziales Engagement unserer Schülerinnen und Schüler, um ihnen die Notwendigkeit gegenseitiger Unterstützung zu vermitteln.</p> <p>- Als inklusive Schule verfolgen wir das Ziel alle Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Voraussetzungen gemäß sozial zu integrieren und optimal zu fördern.</p>	<p>- Wir sind eine Schule, die die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler fördert und ausbildet, damit sie lernen, sich kritisch mit Medien auseinanderzusetzen, ihr Wissen darüber und ihre Erfahrung damit adäquat anzuwenden und sachbezogen selbstständige Urteile fällen zu können.</p> <p>- Wir legen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler Natur auch außerhalb des naturwissenschaftlichen Unterrichts erleben. Sie sollen ein Verständnis für die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels entwickeln und lernen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz zu zeigen.</p>	<p>die ihre Schülerinnen und Schüler durch diverse Fremdsprachenangebote, bilinguale Unterrichtskonzepte und Austausch mit Schulen im Ausland auf die Anforderungen einer immer stärker globalisierten Welt vorbereiten möchte.</p> <p>- Wir sind überzeugt, dass die Schule den Jugendlichen eine sportliche und künstlerisch-musische Erziehung bieten muss, die ihnen spezifische Impulse für ihre jetzige und spätere Entwicklung gibt.</p>
<p>Die Lehrkräfte und sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern an der Verwirklichung unser Ziele.</p>		

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild des Hans-Carossa-Gymnasiums	2
2. Schulspezifische Rahmenbedingungen	6
2.1 Pädagogische Struktur der Schule	6
2.2 Schulisches Umfeld	7
2.3 Schülerschaft	7
2.4 Personal	7
2.5 Räumliche und sächliche Ausstattung	8
2.6 Kooperationen	9
2.7 Arbeitsgemeinschaften	10
2.8 Einbeziehung der Eltern	11
2.9 Besonderheiten der Schule	11
2.9.1 Grundständige Züge und Profilierung	11
2.9.2 Offener Ganzttag	12
2.9.3 MINT-freundliche Schule	12
3. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse	13
3.1 Ergebnisse der Schule	13
3.1.1 Entwicklung der Schüler/-innenzahlen	13
3.1.2 Bestehen der Probezeit	14
3.1.3 Wiederholen der Klassenstufe	15
3.1.4 Erreichen von Abschlüssen	16
3.2 Schulische Prozesse	17
3.2.1 Organisationsentwicklung	17
3.2.1.1 Steuergruppe	17
3.2.1.2 Gestaltung des Ganztags	17
3.2.1.3 Öffentlichkeitsarbeit	18
3.2.2 Unterrichtsentwicklung	19
3.2.2.1 Profilklassen	19
3.2.2.2 Wahlpflichtunterricht	20
3.2.2.3 Schulinternes Curriculum	20

3.2.2.4 Berufs- und Studienorientierung	21
3.2.2.5 Besondere Förderung sozialer Kompetenzen.....	22
3.2.2.6 Sprachlernklassen	24
3.2.2.7 Zusätzliche Stunden in der Klassenstufe 7.....	25
3.2.2.8 Inklusive Schule.....	25
3.2.3 Personalentwicklung.....	25
3.2.3.1 Fortbildungskonzept	26
3.2.3.2 Konzept für Referendarinnen und Referendare.....	26
3.2.3.3 Teilzeitkonzept	27
3.3 Erziehung und Schulleben.....	27
3.3.1 Moderne Sprachen.....	28
3.3.2 Musik	28
3.3.3 Kunst.....	29
3.3.4 Sport.....	29
3.3.5 Anerkennungskultur	30
4. Entwicklungsschwerpunkte.....	31

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Pädagogische Struktur der Schule

Das Hans-Carossa-Gymnasium ist ein fünfzügiges Gymnasium mit offenem Ganztagsbetrieb, das in jedem Jahr drei 7. Klassen und zwei 5. Klassen aufnimmt. Beim Übergang in den 7. Jahrgang wird Englisch als erste Fremdsprache fortgesetzt, als zweite Fremdsprache kann zwischen Französisch und Latein gewählt werden. Als dritte Fremdsprache werden Latein, Russisch und Spanisch angeboten.

An unserer Schule kann am Evangelischen und Katholischen Religionsunterricht teilgenommen werden. In den 7. und 8. Klassen findet eine Kooperation des Faches Ethik mit dem Religionsunterricht statt.

Bei allen Bildungsgängen legen wir Wert auf eine möglichst breite, solide gymnasiale Grundbildung. Unsere sehr guten Ergebnisse beim berlinweiten Mittleren Schulabschluss und dem letztjährigen Abiturdurchgang geben Zeugnis von dem Erfolg dieser Arbeit.

Neben der soliden Grundbildung gibt es in der Mittelstufe Möglichkeiten einer individuellen Schwerpunktsetzung über das breite Wahlpflichtangebot in den Klassenstufen 8-10. Dies gilt zum Einen für die grundständigen Züge, deren naturwissenschaftliche bzw. bilingualen Profilierung über das Wahlpflichtangebot geprägt ist und zum Anderen für die Regelklassen, in denen die Lernenden in den Wahlpflichtfächern die Möglichkeit haben, individuelle Schwerpunkte im naturwissenschaftlichen, künstlerisch-musischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Bereich auszuwählen. Zum Schuljahr 2017/2018 wird zudem eine bilinguale Profilierungsmöglichkeit in einer Regelklasse eröffnet. Der Unterricht in den Wahlpflichtfächern ist schwerpunktmäßig projektorientiert und/oder fächerübergreifend angelegt, ab dem Schuljahr 2018/2019 wird als Folge der sichtbaren inhaltlichen und methodischen Herausforderungen der SuS beim Übergang von der Sek.1 in die Sek.2 das WPF10 an die Struktur der Leistungskurse angepasst.

Die Unterrichtsorganisation für alle Klassen bzw. Jahrgangsstufen erfolgt auf der Grundlage eines flexiblen 90-Minuten-Blockmodells. Die Pausenregelung ist ebenfalls auf die institutionellen Bedingungen angepasst. So haben die Jahr-

gangsstufen 5-7 in der Zeit von 11:25 – 12:10 Mittagspause, die Stufen 8-12 von 12:10 – 13:00 Uhr.

2.2 Schulisches Umfeld

Das Hans-Carossa-Gymnasium liegt im Ortsteil Kladow des Bezirks Spandau am Rande der „Landstadt Gatow“ in direkter Nachbarschaft zur Mary-Poppins-Grundschule und einem Hort, so dass eine einem Campus ähnelnde Struktur vorliegt. Das Schulgelände ist an zwei Seiten begrenzt von weiträumigen Grünanlagen, die auch einen großen Spielplatz enthalten. Kladow ist ein ausgeprägtes Einfamilienhausgebiet, das viele Freizeitmöglichkeiten bietet, aber auch über eine gute Infrastruktur verfügt. Diverse Busverbindungen und eine Fährverbindung gewährleisten die direkte Anbindung des Ortsteils an die Bahnhöfe Spandau, Wannsee, Zoologischer Garten und Potsdam.

2.3 Schülerschaft

Die Zahl der Lernenden am Hans-Carossa-Gymnasium lag in den letzten zehn Jahren relativ konstant bei ca. 1100, wobei der Anteil der Schülerinnen gegenüber den Schülern nur leicht über 50% liegt. In diesem Schuljahr gab es sowohl bei den profilierten Klassen als auch bei den Regelklassen erstmalig seit Jahren eine Übernachfrage, d.h. mehr Anmeldungen als freie Plätze. In den letzten 1,5 Jahren haben wir drei Willkommens- bzw. Sprachlernklassen eingerichtet.

2.4 Personal

Am Hans-Carossa-Gymnasium arbeiten rund 100 Lehrkräfte, darunter zur Zeit zwei Fachseminarleiter, etwa 10 Referendarinnen und Referendare sowie vier pädagogische Mitarbeiter/-innen. Hinzu kommen eine Verwaltungsleiterin (seit 09/2016), zwei Schulsekretärinnen und ein Hausmeister, der auch im Schulgebäude wohnt.

Die Altersstruktur des Kollegiums ist heterogen. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 43 Jahren. Es ist in den letzten Jahren gelungen, junge Lehrkräfte für unsere Schule zu gewinnen, darunter viele bei uns ausgebildete Referendarinnen und Referendare, die gerne an der Schule geblieben sind.

2.5 Räumliche und sächliche Ausstattung

Das moderne Schulgebäude des Hans-Carossa-Gymnasiums wirkt mit dem weiträumigen Foyer, dem zentralen, sich über mehrere Stockwerke hinweg erstreckenden offenen Treppenhaus und den großen Glasflächen hell und transparent. Dies gilt auch für das neu errichtete Mensagebäude, in dem auch eine Cafeteria zum Verweilen einlädt.

Die professionell und liebevoll von Eltern gestaltete und betreute Bibliothek, ein eigener Aufenthaltsraum für die Oberstufe und der vom Sozialpädagogischen Team betreute „grüne Salon“ sind beliebte Aufenthaltsorte außerhalb des Unterrichts. In den Mittagspausen kann zusätzlich zu den schuleigenen Flächen, zu denen der mit vielen Kleinbiotopen ausgestattete Schulgarten und ein Basketballfeld gehören, auch der angrenzende Spielplatz von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Die Schule verfügt über eine moderne Sporthalle und einen großzügig angelegten Sportplatz. Die Sporthalle der gegenüberliegenden Grundschule wird ebenfalls mit genutzt.

Das Hans-Carossa-Gymnasium kann auf eine umfangreiche fachbezogene, insbesondere naturwissenschaftliche Ausstattung zurückgreifen, zu der auch eine Astronomieplattform mit einer (noch in Planung befindlichen) Kuppel gehört. Die mit Internet-Anschlüssen sowie weitgehend mit Interactive Whiteboards eingerichteten Unterrichtsräume, die durch drei Computerräume ergänzt werden, bieten eine anregende Lernumgebung. Die Aula ist mit moderner Bühnen- und Medientechnik ausgestattet. Unsere Schule ist barrierefrei und damit rollstuhlgerecht und hat einen Parkplatz für Schwerbehinderte.

Gegen die in den letzten Jahren verstärkt aufgetretene Wärmebelastung in der Schule, in Folge der sich auflösenden Wärmeschutzfolien, wurde eine Machbarkeitsstudie erwirkt, die eine funktionale Verschattung prüft und die Kosten ermittelt. Die Verschattung soll nach Aussage des Schulamtes nach erfolgreicher Bewertung voraussichtlich im Schuljahr 2018/2019 installiert werden.

Zudem wird der Innenhof der Schule gemeinsam mit der Hof-AG, dem Förderverein, einer Architektin, „Grün macht-Schule“ sowie dem Bezirksamt voraussichtlich im Frühjahr 2018 begrünt und mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet.

2.6 Kooperationen

Ganztagsgestaltung:

Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg)

Siemens

Deutsche Bahn

Freie Universität Berlin

Gesellschaft deutscher Tierfotografen

Golf Club Gatow

Ruderverein Collegia

Pro Sport 24 Gatow

Tennisclub Hohengatow

Paddelclub Wiking

Segler-Club Oberspree

Militärhistorisches Museum Berlin-Gatow

Revierförsterei Gatow

Musikschule Spandau (Bläserklassen)

HavArt Musikakademie (Schul-Band, Tontechnik AG)

Schüleraustausch:

St. Francis High School in Minnesota (USA) und

Lycée Honoré de Balzac (Gymnasium bei Paris)

Schulaufenthalte im Ausland werden von unserer Schule aus unterstützt. So gehört der Schüleraustausch mit Frankreich im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms mittlerweile selbstverständlich zum Schulleben am Hans-Carossa-Gymnasium. Viele Schülerinnen und Schüler besuchen auch für ein Jahr in englischsprachigen Ländern die Schule und bauen so ihre Fremdsprachenkenntnisse aus und machen sich mit anderen Lebensweisen vertraut. Darüber hinaus heißen wir auch Schülergruppen z. B aus Straßburg und Australien willkommen.

Mary-Poppins-Grundschule:

Im Rahmen der Kooperation finden gegenseitige Schulbesuche statt, bei der sich die Lehrkräfte miteinander in fachlicher und pädagogischer Hinsicht austauschen. Darüber hinaus werden Lesepatenschaften sowie gemeinsame Skifahrten und sportliche Turniere wie das Nikolausturnier (Fußball) und das Osterhasenturnier (Basketball) mit unseren grundständigen Klassen organisiert.

2.7 Arbeitsgemeinschaften

Im Schuljahr 2016/2017 bietet unsere Schule 31 Arbeitsgemeinschaften an. Die folgende Tabelle liefert einen Überblick.

Musik			
Marching Band	Streichergruppe	Chor Sekundarstufe I	Rap
Schul-Band	Tontechnik		
Sprachen			
Englisch Cambridge Certificate	Französisch	Spanisch	Schulgarten
Debating I Sekundarstufe I	Debating II Oberstufe	English on Stage	
Naturwissenschaften und Technik			
Science Club Chemie	NaWi-AG	Digitale Naturfotografie	Astro-Fotografie
Robotik Klasse 5-7			
Sport			
Volleyball	Turnen und Spielen ab Kl. 5	Fußball	Golf-AG
Hockey	Rudern	Kanu-AG	Segeln
Schulleben / Soziale Projekte / weitere Arbeitsgemeinschaften			
Soziales Engagement	Schülerzeitung	Website-AG	Jahrbuch
Das schwarze Auge (Hochbegabten-AG)			

Aufgrund der Nähe zur Havel kooperiert unsere Schule mit einigen Wassersportvereinen. So bieten wir die beliebten Arbeitsgemeinschaften Kanu (Paddel-Club Wiking e.V.), Rudern (Ruderverein Collegia e.V.) und Segeln (Segler-Club Oberspree e.V.) an. Im Rahmen der Segel-AG können die Schülerinnen und Schüler bei entsprechendem Alter sowohl den Segelschein als auch den Motor-

bootführerschein Binnen erwerben. In der Golf-AG (Berliner Golf Club Gatow e.V.) geht die Schulung bis zur Platzreife.

In den Debating-Arbeitsgemeinschaften erlernen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, Ansichten und Meinungen frei und öffentlich anhand der Grundlagen des Debattierens sowie Argumentations- und Sprachstrukturen nach außen zu tragen. Hinzu kommen regelmäßige Sprachübungen in englischer Sprache. Sie haben die Möglichkeit, an den Debattierwettbewerben teilzunehmen und sich mit Schülerinnen und Schülern anderer Berliner Oberschulen zu messen.

2.8 Einbeziehung der Eltern

Die Elternschaft des Hans-Carossa-Gymnasiums beteiligt sich gut organisiert und überaus aktiv am Schulleben und an den Entwicklungsprozessen der Schule. Durch Informations- und Meinungs austausch in den Gesamtelternversammlungen, bei denen auch stets die Schulleitung zugegen ist, und durch die rege Teilnahme an den Beratungen der schulischen Gremien wirken sie auf die Unterrichts- und Erziehungsarbeit ein. Auch die Ausgestaltung des offenen Ganztags sowie die Fortschreibung des Schulprogramms haben Eltern mit wichtigen Anregungen unterstützt. Sie helfen bei Schulfesten und Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und organisieren in Eigenregie das Einschulungsbüffet. Darüber hinaus leisten sie im Vorstand des Fördervereins, bei selbstorganisierten Vorträgen und beim Bücherbasar wichtige Arbeit. Hervorzuheben ist die tägliche Betreuung der Bibliothek, die so als beliebter Aufenthaltsbereich von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann.

2.9 Besonderheiten der Schule

2.9.1 Grundständige Züge und Profilierung

Die beiden grundständigen Züge der Schule haben ein besonderes Profil, das zu Beginn des Schuljahrs 2014/2015 weiterentwickelt wurde. Seitdem gibt es eine bilinguale Klasse (Deutsch/Englisch) mit den das Profil prägenden Fremdsprachen Englisch und Französisch und eine naturwissenschaftliche Klasse, die einen möglichst experimentellen Zugang zu den naturwissenschaftlichen Inhalten ermöglicht und in der Englisch ebenfalls verstärkt unterrichtet wird.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird zusätzlich eine Regelklasse mit bilingualem Profil ab Klassenstufe 7 angeboten.

2.9.2 Offener Ganzttag

Seit Oktober 2015 ist das Hans-Carossa-Gymnasium eine offene Ganzttagsschule. Unterstützt durch vier Sozialpädagogen/-innen können wir eine Betreuung sowohl in der Mittagszeit als auch am Nachmittag anbieten, die neben der Freizeitgestaltung den Bereich der gezielten Lern- und Begabtenförderung sowie der Hausaufgabenbetreuung abdeckt. Im Gegensatz zu einer Ganzttagsschule in gebundener Form bietet unsere Schule ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittagsprogramm. Die Eltern entscheiden selbst, ob ihre Kinder das Ganztagsangebot an ausgewählten Wochentagen von Montag bis Donnerstag verpflichtend wahrnehmen.

2.9.3 MINT-freundliche Schule

Für ihr Engagement im Bereich der MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik wurde unsere Schule 2015 als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet. Hervorzuheben sind neben dem grundständigen naturwissenschaftlich profilierten Zug ab Klasse 5 das breite Zusatzangebot im MINT-Bereich, u.a. im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtfächern, Exkursionen und weiteren außerschulischen Aktivitäten. Mathematik, Physik, Chemie und Biologie werden in der Mittelstufe durchgehend unterrichtet, in der Oberstufe sowohl als Grundkurs als auch als Leistungskurs. Die Informatonstechnische Grundbildung (ITG) erfolgt in Modulen ab Klasse 7, im NaWi-Zug ab Klasse 6. Informatik kann als Wahlpflichtfach in der Klassenstufe 10 und später als Grundkurs bis zum Abitur, auch als Prüfungsfach, belegt werden. Hervorzuheben sind auch das Wahlpflichtfach Astronomie und die Arbeitsgemeinschaften Digitale Naturfotografie, Astro-Fotografie sowie die Robotik-AG.

2.9.4 Gute gesunde Schule

Seit Oktober 2016 ist das HCG auf eine Bewerbung hin für das Projekt „Gute gesunde Schule“ ausgewählt worden. Das Projekt verfolgt das Ziel, Stressoren für alle am Schulleben Beteiligten in der Schule zu identifizieren und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen. Zu diesem Themenkomplex wird ein Studientag in 2017 stattfinden. Bisher wurden über Maßnahmen, wie z. B. den Kauf von Lernampeln und Kopfhörern oder das weitgehende Abstellen der Schulklingel einige Erfolge erzielt.

3. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse

3.1 Ergebnisse der Schule

3.1.1 Entwicklung der Schüler/-innenzahlen

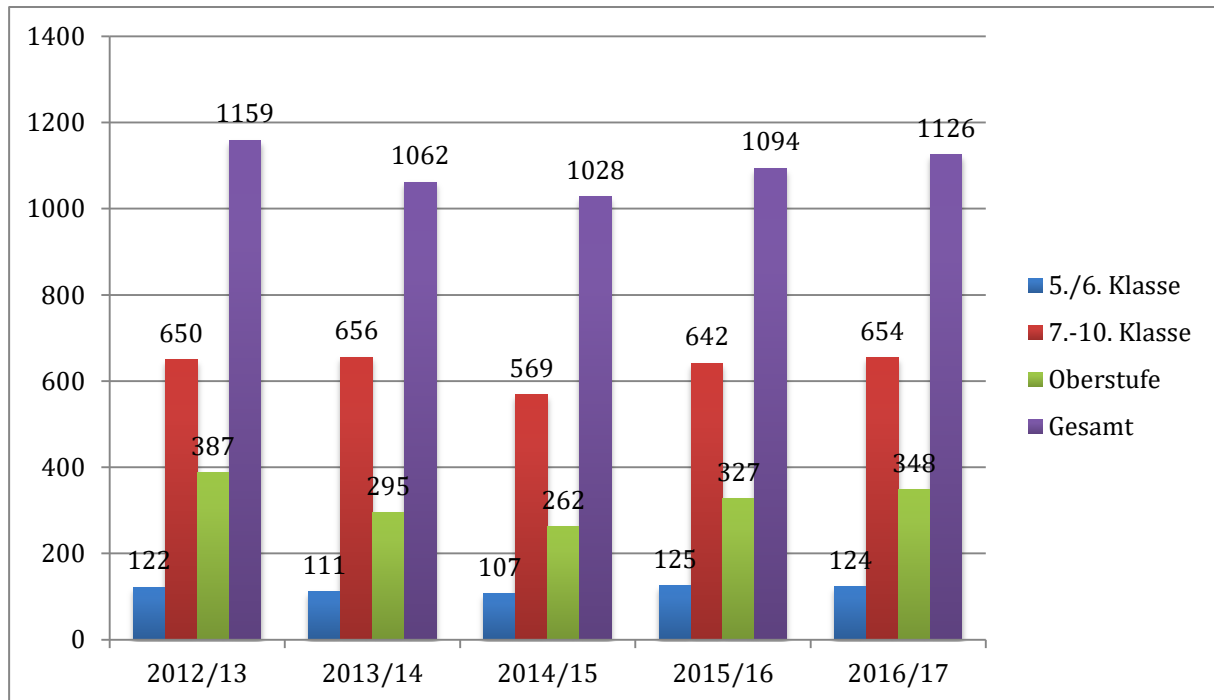


Abb. 1: Schüler/-innenzahlen zu Beginn der Schuljahre 2012/2013 bis 2016/2017

Insgesamt zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen in dem hier betrachteten Zeitraum zunächst einen Rückgang um über 100 Schülerinnen und Schüler vom Schuljahr 2012/13 zu den Schuljahren 2013/14 und 2014/15, insbesondere die gesunkene Anzahl der Oberstufenschülerinnen und -schüler ist signifikant. Hier schlägt sich v.a. die Verkürzung des Abiturs auf 12 Jahre im Rahmen der Reform der gymnasialen Oberstufe im Land Berlin und der dadurch bedingte Wegfall einer ganzen Klassenstufe nieder. In den beiden folgenden Jahrgängen steigen die Schülerzahlen wieder deutlich um insgesamt etwa 100 Schülerinnen und Schüler. Zurückzuführen ist dies zum einen durch die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit Fluchterfahrung in die neu geschaffenen Willkommensklassen ab dem Schuljahr 2015/16: Für das Schuljahr 2015/16 beläuft sich deren Zahl auf 25 Schülerinnen und Schüler, für 2016/17 auf 42. Zum anderen jedoch steigen im Zuge der Einrichtung des Offenen Ganztags auch die Anmeldezahlen wieder.

3.1.2 Bestehen der Probezeit

Probezeit	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5: bestanden	59	58	51	61	60
Klasse 5: nicht bestanden	0	1	0	0	0
Klasse 7: bestanden	125	92	86	89	89
Klasse 7: nicht bestanden	2	1	4	4	3

Tab. 1: Bestehen der Probezeit in den Schuljahren 2011/12 bis 2015/16

In dem hier dargestellten Zeitraum haben knapp 100% der Schüler/innen der profilierten Klassen (Probezeit in Klassenstufe 5) den Probezeitraum bestanden. In den Regelklassen (Probezeit in Klassenstufe 7) hat ebenfalls eine große überaus Mehrheit von 97,25 % der neu aufgenommenen Schüler/innen die Probezeit bestanden (s. Abb. 2). Lediglich 14 von insgesamt 495 Schülern der 7. Klassen mussten im Zeitraum der Schuljahre 2011/12 bis 2015/16 die Schule nach der Probezeit wieder verlassen. Insgesamt kann dies als beachtlicher Erfolg betrachtet werden.

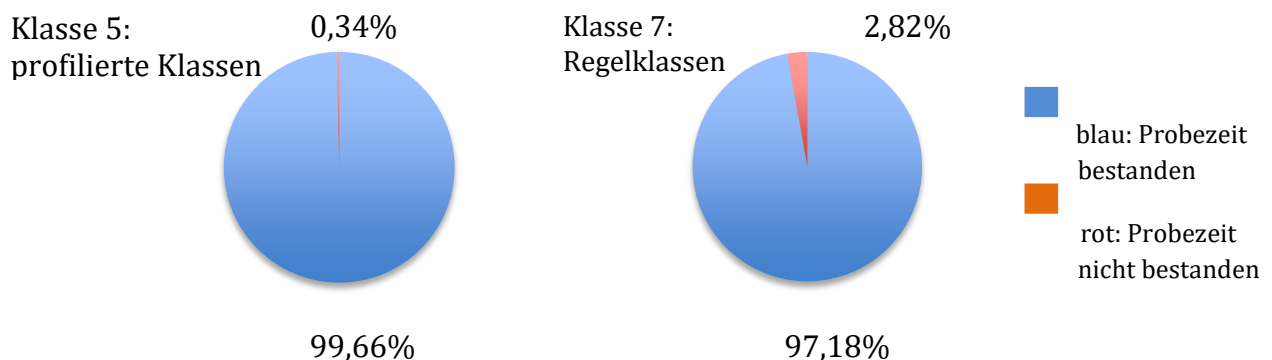


Abb. 2: Durchschnittliches Bestehen der Probezeit für den Zeitraum 2011/12 bis 2015/16

3.1.3 Wiederholen der Klassenstufe

Der Anteil der nicht versetzten Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I betrug in den vergangenen Schuljahren (bis auf eine Ausnahme im Schuljahr 2015/16 in Bezug auf die Regelklassen) konstant unter 5%. Damit ergibt sich eine deutlich geringere Wiederholerquote als noch vor etwa 10 Jahren (erfasst im internen Evaluationsbericht von 2008 für die Schuljahre 2005/06 bis 2007/08: Werte bis zu 8,3%), was insgesamt eine erfreuliche Entwicklung widerspiegelt. Auffällig ist allerdings, dass der Anteil der nicht versetzten Schülerinnen und Schüler in den Regelklassen durchgängig um einige Prozentpunkte höher liegt als in den profilierten Klassen, woraus sich auch Anforderungen an die Schulentwicklungsarbeit ableiten. Im Rahmen des Ganztags wurden dazu mit der qualifizierten Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung erste Schritte unternommen.

Die Zahlen im Einzelnen:

Schuljahr	Klassen 5 und 6	Regelklassen 7-10	Profilierte Klassen 7-10
2011/12	1,7%	4,4%	1,7%
2012/13	0,8%	3,9%	1,7%
2013/14	0,0%	4,0%	1,2%
2014/15	0,9%	3,2%	0,4%
2015/16	0,0%	5,2%	0,9%

Tab. 2: Anteil der nichtversetzten Schüler/innen

Insgesamt mussten in den letzten 5 Jahren lediglich 11 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium verlassen, das sind im Durchschnitt etwas mehr als 2 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr. Bezogen auf die Gesamtzahl von 2.137 Schülerinnen und Schülern im betrachteten Zeitraum entspricht dies einem Anteil von ca. 0,5%.

3.1.4 Erreichen von Abschlüssen

Mittlerer Schulabschluss

Jahr	Prüfungsteil	Jahrgangsteil	insgesamt
2012	100%	99%	99%
2013	100%	99%	99%
2014	99%	97%	97%
2015	100%	98%	98%
2016	99%	100%	99%

In dem hier betrachteten Zeitraum hat ein überaus hoher Anteil von Schülerinnen und Schüler den Mittleren Schulabschluss bestanden, was insbesondere für eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Aufgabenformate des Mittleren Schulabschlusses in Klasse 10 spricht. Auch im Vergleich zu den Gymnasien im Bezirk Spandau und im Land Berlin ist die Erfolgsquote im Mittleren Schulabschluss als sehr hoch zu betrachten. Zwischen Prüfungs- und Jahrgangsteil bestehen keine bedeutenden Unterschiede.

Abitur

Jahr	Anzahl der Prüflinge	bestanden	Abiturdurchschnittsnote	Bester Durchschnitt
2012	179	98,9%	2,3	1,0
2013	154	98,1%	2,49	1,0
2014	127	98,0%	2,3	1,0
2015	122	99,1%	2,2	1,0
2016	134	97,7%	2,2	1,0

Tab. 3: Abiturergebnisse

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, liegt der Anteil der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen gegenüber den zur Abiturprüfung angetretenen Prüf-

lingen konstant bei deutlich über 95%, was als sehr positives Ergebnis zu werten ist. Bei der Entwicklung der Abiturdurchschnittsnote ist zu beobachten, dass sie sich in den letzten Jahren etwa um den Wert 2,2 bis 2,3 stabilisiert hat. Insbesondere vor dem Hintergrund der Verkürzung des Abiturs auf zwölf Jahre zeigt dies, dass es der Schule insgesamt gut gelingt, die Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung vorzubereiten. Namentlich die Arbeit in den Wahlpflichtfächern, deren Ziel nunmehr verstärkt in der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Arbeit in den Leistungskursen liegt, kann als erfolgreich betrachtet werden.

3.2 Schulische Prozesse

In die Bestandsanalyse gehen Erhebungen und Ergebnisse der externen Evaluation (Bericht der Schulinspektion von Juni 2012) sowie der internen Evaluation (März 2014) ein. Die Einführung des offenen Ganztags (Oktober 2015) hat einen starken Einfluss auf die Entwicklungsprozesse am Hans-Carossa-Gymnasium.

3.2.1 Organisationsentwicklung

3.2.1.1 Steuergruppe

Seit der letzten Schulinspektion hat sich unsere „Organisation“, also unsere Schule, in vielen Bereichen verändert. In Anbetracht eines deutlich formulierten Handlungsbedarfs im Inspektionsbericht wurden im Rahmen einer Gesamtkonferenz in verschiedenen Arbeitsgruppen die Steuerungsstruktur sowie die Kommunikationskultur an unserer Schule kritisch reflektiert. Daraufhin initiierte die Schulleitung eine Steuergruppe, die im November 2012 zur ersten Sitzung zusammen kam. Neben der damaligen Schulleiterin und dem stellv. Schulleiter, der seit dem Schuljahr 2015/2016 Schulleiter ist, waren darin sieben Lehrkräfte sowie jeweils zwei Vertreterinnen der Eltern und der Schülerschaft vertreten. Das Gremium konstituiert sich regelmäßig neu.

3.2.1.2 Gestaltung des Ganztags

Zuerst wurde eine fundierte und gut dokumentierte Ist-Wert-Bestimmung erarbeitet. Diese sollte in die Fortschreibung des Schulprogramms münden, die

auch im Inspektionsbericht angemahnt wurde. Der Bau der Mensa führte jedoch zunächst zu einer Diskussion über das Thema Ganzttag. Zur Meinungsbildung wurden bei allem am Schulleben beteiligten Gruppen World-Cafés durchgeführt, die als sehr positiv für die Kommunikationskultur wahrgenommen wurden und schließlich zu einer breiten Mehrheit für die **Einrichtung des offenen Ganztags** führte. Die Arbeit der Steuergruppe war Gegenstand eines Untersuchungsvorhabens im internen Evaluationsbericht. Ein wichtiges Ergebnis war, dass ein Großteil des Kollegiums die Transparenz der Arbeit, die Vorbereitung der Abstimmung und die Ansprechbarkeit der Steuergruppe sehr positiv bewertete.

Im Oktober 2015/2016 legte die Gesamtkonferenz der Lehrkräfte auf Vorschlag der Steuergruppe Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Schulprogramm, Schulorganisation und offener Ganzttag fest (vgl. Kapitel 4). Beim Studientag im November 2015 entwickelte das Kollegium gemeinsam mit vielen Schülerinnen und Schülern sowie Eltern Anregungen und Ideen für die **Gestaltung des Ganztags**. Im Dezember 2015 haben sich Arbeitsgruppen zu **Projekten** gebildet, die bereits seit dem zweiten Schulhalbjahr 2015/2016 das Lehr- und Freizeitangebot des Hans-Carossa-Gymnasiums wesentlich bereichern. Dazu gehören fächerbezogene Nachhilfegruppen, Hausaufgabenbetreuung, der Besuch außerschulischer Veranstaltungen, Feriencamps und Reisen, Coaching der Schülerversammlung, Studien- und Berufsberatung, die Einrichtung eines betreuten Auszeit-Raums, Soziales Lernen sowie neue Arbeitsgemeinschaften und Angebote während des Mittagsbands. Als äußerst fruchtbar hat sich dabei die Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Team erwiesen, das auch in der Steuergruppe vertreten ist.

Unsere Schule beteiligt sich am Ganzttagsschulennetzwerk GINGKO!, in dem Schulen aus ganz Berlin in verschiedenen Verbänden zusammenarbeiten und sich themen- und schulformbezogen regelmäßig treffen

3.2.1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Organisationsentwicklung ist eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die inzwischen ein wertvoller Impulsgeber für eine **transparente Entwicklung unserer Schule** ist. Dazu gehören die Erstellung von Konzepten und Protokollen für interne Zielgruppen, schriftliche Kommuni-

kationsmittel wie z. B. den Carossa Newsletter, der ab dem Schuljahr 2017/2018 regelmäßig sechsmal pro Schuljahr erscheinen soll.

Durch Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür und zahlreiche Aufführungen im künstlerischen und musischen Bereich öffnet sich die Schule für die Öffentlichkeit. Im Schulgebäude bieten Schaukästen und zwei große Magnettafeln die Möglichkeit, sich jederzeit über die Arbeit der Fachbereiche, das Schulleben und die Entwicklungsvorhaben zu informieren.

Im Inspektionsbericht von 2012 wurde festgestellt, dass die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten zur Identifikation und Zufriedenheit mit der Schule beitragen und dass diese auf der Homepage der Schule sehr ausführlich und anschaulich dokumentiert werden.

3.2.2 Unterrichtsentwicklung

3.2.2.1 Profilklassen

Im Unterricht der Profilklassen ist laut Inspektionsbericht die naturwissenschaftliche bzw. sprachliche Schwerpunktsetzung erkennbar. Es gibt Arbeitsgemeinschaften und Wahlpflicht-Angebote die diese Bereiche abdecken, ergänzt durch zahlreiche Sport-AGs und musisch-künstlerische Aktivitäten. Die Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an schulinternen und schulübergreifenden Wettbewerben sowie an zahlreichen Sportturnieren teil. Für das breite Angebot im Mint-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), wurde unsere Schule 2015 als Mint-freundliche Schule ausgezeichnet.

Der naturwissenschaftliche Zug wurde im Rahmen der schulinternen Evaluation näher untersucht. Dabei zeigte sich, dass die Ergebnisse bei den Vergleichsarbeiten und beim MSA in allen Fächern, besonders aber im Fach Mathematik, weit über dem Durchschnitt liegen. Leider verlassen in der Oberstufe deutlich mehr Schülerinnen den naturwissenschaftlichen Zug als ihre männlichen Mitschüler. In den Fächern Physik und Chemie sollte im Rahmen der Entwicklung des schulinternen Curriculum dieses Problem diskutiert werden.

3.2.2.2 Wahlpflichtunterricht

In den vergangenen Jahren haben wir viel in die Weiterentwicklung des Wahlpflichtbereichs investiert, der auch im Schulinspektionsbericht als eine Stärke unserer Schule ausgewiesen wurde. Ziel war es, dass einerseits die Anforderungen eines modernen Unterrichts an Projektorientierung und fächerübergreifendes bzw. fächerverbindendes Lernen Berücksichtigung finden. Andererseits erfordert die Schulzeitverkürzung eine Vermittlung und Einübung von Methoden der Oberstufenarbeit bereits in der Klassenstufe 10. In den Leistungsfächern konnte ein positiver Effekt bei den Klausuren und der Semesternote im Rahmen der schulinternen Evaluation nachgewiesen werden. Allerdings hat sich die feste Kopplung von jeweils zwei Fächern für die Schülerinnen und Schüler z. T. als sehr unflexibel erwiesen. Eine Trennung ermöglicht eine bessere individuelle Förderung der insbesondere in den Leistungsfächern zu vermittelnden Methodenkompetenzen. Daher hat die Gesamtkonferenz im Dezember 2016 beschlossen, zum Schuljahr 2018/2019 den Wahlpflichtunterricht in der Klassenstufe 10 ähnlich den Leistungskursschienen in der Oberstufe neu zu organisieren und an den neuen Rahmenplan für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 auszurichten.

3.2.2.3 Schulinternes Curriculum

Neben den Unterrichtsangeboten im Wahlpflichtbereich werden im Inspektionsbericht auch die Methodentage für die neu eingeschulten Schülerinnen und Schüler im 5. bzw. 7. Jahrgang als Stärke genannt. Diese dienen der Erarbeitung von Lernstrategien, Arbeitsmethoden sowie von Gesprächs- und Klassenregeln. Jedoch wurde bemängelt, dass sich ein entsprechendes Methodencurriculum nicht in den schulinternen Fachcurricula widerspiegelt. Ähnliches wurde bei der schulinternen Evaluation im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der ITG-Ausbildung im 7. Jahrgang festgestellt. Zwar bewerten die Lernenden die Inhalte als zielführend, jedoch fehlt letztlich eine verbindliche, wiederkehrende Umsetzung im Regelunterricht der folgenden Klassenstufen.

Die systematische Aneignung der Methodenkompetenzen dient der Entwicklung zu mehr Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Das sind Ziele, die in unserem Leitbild an erster Stelle genannt werden. Aus dem Bericht der Schulinspektion geht jedoch hervor, dass der Unterricht vorherrschend auf die Aneignung von Fachinhalten ausgerichtet ist und die Aufgabenformate eher

selten darauf zugeschnitten sind, selbstständiges Lernen gezielt zu unterstützen. Diese Einschätzung korrespondiert mit einer schuleigenen Ist-Wert-Bestimmung, bei der das Kollegium die Selbstständigkeit bei den Schülerinnen und der Oberstufe als entwicklungsfähig bewertet hat.

Zudem wurde im Inspektionsbericht Entwicklungsbedarf hinsichtlich einer gemeinsamen und systematischen Beschäftigung in den Fachkonferenzen oder in Jahrgangsteams mit Grundsatzfragen des kompetenzorientierten und individualisierten Lernens festgestellt. Ein Studientag zum Thema Differenzierung und individuelle Fortbildungen haben Impulse in das Kollegium getragen und z. B. zum Austausch entsprechender Unterrichtsmaterialien geführt.

Einen verbindlichen Rahmen kann aber nur ein von allen Fachbereichen gemeinsam erarbeitetes schulinternes Curriculum bilden, in dem die fachspezifischen und fachübergreifenden Aspekte festgehalten und fortwährend aktualisiert werden. Es bezieht sich explizit auf die überfachliche Kompetenzentwicklung in den Schwerpunkten Sprach- und Medienbildung im neuen Rahmenlehrplan. Die Erstellung des fachspezifischen Teils des schulinternen Curriculums erfolgte unter Federführung der Fachvorsitzendenkonferenz zunächst in den Fachbereichen sowie während eines Studientages im November 2016. Die nächsten Schritte sind die Konkretisierung der Basiscurricula zur Sprach- und Medienbildung sowie der übergreifenden Themen.

3.2.2.4 Berufs- und Studienorientierung

An erster Stelle bei den fachübergreifenden Themen des neuen Rahmenplans steht die Berufs- und Studienorientierung (BSO). Die selbstständige Planung und Gestaltung des eigenen Berufs- und Lebenswegs sowie die berufliche, regionale und internationale Mobilität in einer dynamischen Arbeits- und Berufswelt gehören zu den zentralen Herausforderungen, auf die unsere Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden müssen. Unser Ziel ist es, dass alle Lernenden unser Gymnasium mit einer beruflichen Vorstellung, einem konkreten Plan oder zumindest mit einem sicheren Gespür für den individuellen beruflichen Karriere-Weg verlassen. Hierfür hat das BSO-Team ein Konzept erstellt, das von der Klassenstufe fünf bis zum Abitur Ziele formuliert und die notwendigen unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Aktivitäten darstellt.

Die Schülerinnen und Schüler machen Erfahrungen im Bereich des Sozialen Lernens, nutzen die Selbstreflektion um sich ihrer eigenen Stärken und Weniger-Stärken zu vergewissern und erlangen Kenntnissen über Berufsbilder, Studiengänge und Bewerbungsstrategien. Wichtiger Bestandteil der BSO ist die praktische Erprobung in möglichen Berufsfeldern insbesondere durch Betriebspraktika, wie das verbindliche Praktikum in der Klassenstufe neun, und Exkursionen. Unser Konzept berücksichtigt auch die Begleitung von Lernenden, die unsere Schule schon vor dem Abitur verlassen.

Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern arbeiten wir mit allen vorstellbaren Akteuren zusammen. Dazu gehören Lehrkräfte, Eltern, Experten sowie Partner aus der Wirtschaft, den Institutionen und aus weiteren Netzwerken. Veranstaltungen wie „Let’s talk Business“ und „BSO-VIPs“ stoßen bei unseren angehenden Abiturientinnen und Abiturienten auf sehr reges Interesse.

Zu unserem engagierten BSO-Team gehören eine Lehrkraft und eine Expertin auf dem Gebiet Coaching und Beratung aus dem sozialpädagogischen Team. Ergänzt wird das Team durch eine Mitarbeiterin der Jugendberufsagentur der Agentur für Arbeit Spandau.

3.2.2.5 Besondere Förderung sozialer Kompetenzen

Unsere Schule stellt verschiedene Beratungsangebote zur Verfügung. Im Bereich des sozialen Lernens werden zusammen mit dem sozialpädagogischen Team Programme, Konzepte und Arbeitsgemeinschaften angeboten und weiterentwickelt.

Die **sozialpädagogische Beratung** dient der Unterstützung der Lernenden und deren Eltern in den unterschiedlichsten Situationen, die alleine nicht so einfach bewältigt werden können. Hierzu gehören z.B. Unstimmigkeiten im Freundeskreis, bedrückende Spannungen im Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder mit der Familie. Das Beratungsangebot ist offen und basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Bei Bedarf und auf Wunsch arbeitet das sozialpädagogische Team mit dem Schulpsychologischen Dienst und der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 bieten zwei dafür qualifizierte Lehrkräfte eine **Mediationsprechstunde** an. Dabei geht es darum, die unterschiedlichen

Wahrnehmungen von kleinen aber auch großen Konflikten zu thematisieren. Das Angebot richtet sich nicht nur an die Schülerinnen und Schüler untereinander, es können auch die Eltern und Lehrkräfte einbezogen werden.

Das **Fairplayer-Training** unterstützt den Klassenzusammenhalt. Es wird in den neuen 5. und 7. Klassen über sechs Monate hinweg mit 17 Doppelstunden von je zwei qualifizierten Lehrkräften und einer Sozialpädagogin durchgeführt. Als präventives Programm zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Zivilcourage, wirkt es gegen Mobbing und Schulgewalt. Die Schülerinnen und Schüler werden innerhalb des Programms für das Problem Bullying sensibilisiert und dabei gefördert, sich verantwortungsbewusst zu verhalten. Sie lernen ihr eigenes Verhalten zu reflektieren sowie neue Verhaltensweisen einzuüben. Ebenso werden die Empathie und die moralische Sensibilisierung gefördert.

Das Konzept **Klassenrat** wurde zunächst als Pilotprojekt in einer achten Klasse und in den Sprachlernklassen begonnen. Nach entsprechenden Fortbildungen wollen auch andere Klassen einen Klassenrat einführen. Er dient der Demokratieerziehung und der Übernahme von Selbstverantwortung für das Miteinander in der Klasse. Die Schüler dabei nehmen unterschiedliche Rollen ein (z.B. Vorsitzender, Protokollant oder Regelwächter) und führen selbstständig durch die Klassenratssitzung, in der von den Schülern gewünschte Themen oder Probleme besprochen werden.

Im Schuljahr 2015/2016 nahmen erstmals Schülerinnen und Schüler am **Sozialen Tag** teil, bei dem sie die Schulbank mit einem Arbeitsplatz tauschten. So konnten Sie einerseits berufliche Erfahrungen sammeln und andererseits einen guten Zweck unterstützen. Die Einnahmen wurden dem Projekt Menschen in Not gespendet. In den kommenden Schuljahren soll die Teilnahme am Sozialen Tag fortgesetzt werden.

Die **Arbeitsgemeinschaft Soziales Engagement** für Schülerinnen und Schüler entstand im Schuljahr 2016/2017. Sie soll den Heranwachsenden die Möglichkeit geben, sich z.B. im Hort, im Hospiz, in einem Kinderdorf oder in anderen sozialen Einrichtungen zu engagieren und in einer monatlich stattfindenden Reflexionsrunde die Erfahrungen auszutauschen und zu verarbeiten. Das Konzept wird fortlaufend weiter entwickelt.

Die Schülerinnen und Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums beteiligen sich mit viel Engagement an vielen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und an Projekten im sozialen Bereich. So konnte durch einen **Charity-Lauf** im Sommer 2013, der auf Initiative der Schülerschaft stattfand, das Schulkinderprojekt "SKY IS THE LIMIT" in Uganda durch eine hohe Geldspende unterstützt werden.

Die Arbeit der **Schülervertreterinnen und Schülervertreter** wird vom sozialpädagogischen Team, dem Lehrerkollegium und der Schulleitung unterstützt. Dazu gehören das Vermitteln von Wissen über erfolgreiche Projektarbeit und die Zusammenarbeit als ein Team. Es können externe Angebote wie Workshops, Ausflüge oder Fahrten für die SV-Arbeit genutzt werden. Weitere aktuelle Informationen bietet der „Leitfaden für die SV-Arbeit am HCG“.

3.2.2.6 Sprachlernklassen

Sprachlernklassen (SLK) sind Lerngruppen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, deren Deutschkenntnisse noch nicht für die Teilnahme am Regelunterricht ausreichen. Ihre Hauptaufgabe liegt in der sprachlichen Förderung der Lernenden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, diese dazu zu befähigen, nach 40 Wochen in den Regelunterricht zu wechseln. Dieser Zeitraum kann ggf. verkürzt oder per Antrag auf bis zu zwei Jahre verlängert werden. Der Unterrichtsumfang beträgt 31 Wochenstunden. Die Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklassen sollen neben der Alltagssprache auch Unterrichts-, Fach- und Bildungssprache erwerben. Am Hans-Carossa-Gymnasium sind drei Sprachlernklassen eingerichtet, die in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen in drei Niveaustufen untergliedert sind.

Das Beherrschen der deutschen Sprache gilt als Schlüssel zur Integration. Daher steht die fundierte Sprachvermittlung im Zentrum unserer Arbeit. Neben dieser Kernaufgabe gilt es außerdem, Sozial- und Selbstkompetenz neu zugewanderter Jugendlicher zu stärken, indem ihnen Erfahrungsspielräume und Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet werden. Wir verstehen Integration als Aufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft. Gemeinsam wollen wir Verständnis für unser Gegenüber fördern, Vorurteile abbauen und einander auch dann respektvoll begegnen, wenn das heißt, Widersprüche auszuhalten. Ein wertschätzender Umgang, der Gemeinsamkeiten betont und vorhandene Fähigkeiten anderer

anerkennt, wird dazu beitragen, die interkulturelle Kommunikationskompetenz aller am Schulleben beteiligten Personen weiterzuentwickeln.

3.2.2.7 Zusätzliche Stunden in der Klassenstufe 7

Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden durch die Schulverwaltung zusätzliche Stunden für die 7. Klassen an den Gymnasien bereitgestellt, um den Anteil der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, die das Probejahr erfolgreich absolvieren. Das Hans-Carossa-Gymnasium investiert diese Stunden einerseits in den Teilungsunterricht in den Hauptfächern und andererseits in die qualifizierte Nachhilfe bzw. den Förderunterricht.

3.2.2.8 Inklusive Schule

Das Hans-Carossa-Gymnasium sieht sich als inklusive Schule. Ziel der Lehre an unserer Schule ist es, den Schülerinnen und Schülern mit Handicap, festgestelltem Integrationsstatus oder besonderer Begabung, über individuelle Förderung das Lernen auf hohem Niveau zu ermöglichen.

Im Schuljahr 2016/2017 wurden eine Inklusionsbeauftragte sowie ein Hochbegabtenbeauftragter benannt, die gemeinsam in Arbeitsgruppen die inklusive Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem Kollegium, den Eltern und den Lernenden an unserer Schule vorantreiben. Unterstützt werden sie bei ihrer konzeptionellen Arbeit vom Spandauer Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ) sowie im Alltag vom sozialpädagogischen Team.

Seit Januar 2017 tagt regelmäßig eine multiprofessionelle Beratungsrunde am Hans-Carossa-Gymnasium, bestehend aus einer Sonderpädagogin und einer Schulpsychologin aus dem SIBUZ sowie der Inklusionsbeauftragten und einer Sozialpädagogin, in der einzelne Fälle beraten werden können. Zudem hat sich das Instrument der Schulhilfekonferenz für unsere Schule als zielführend gezeigt.

3.2.3 Personalentwicklung

Die Personalentwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil professionellen Leitungshandelns. Sie bezieht sich unter anderem auf eine gezielte Personalauswahl, den adäquaten Personaleinsatz und auf eine an den Entwicklungszielen

der Schule ausgerichtete Fortbildung der Lehrkräfte und wird in einem entsprechenden Konzept konkret dargestellt.

3.2.3.1 Fortbildungskonzept

Laut Bericht der Schulinspektion sollte die Fortbildung stärker durch eine zielgerichtete Planung gesteuert werden. Das Kollegium des Hans-Carossa-Gymnasiums nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen im überschulischen Bereich teil. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten zur schulinternen Fortbildung genutzt, beispielsweise zum Einsatz der Smartboards und des lo-net2. Die Studientage orientieren sich an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule (z. B. zum Thema Ganztage) und an den Bedürfnissen der Lehrkräfte (z. B. zum Thema Gesundheit).

Eine Arbeitsgruppe hat die Eckpunkte zur Erarbeitung einer kontinuierlichen schulinternen Fortbildungsplanung erstellt. So soll die Gesamtkonferenz jährlich auf der Grundlage der schulischen Entwicklungsziele über den schulischen Fortbildungsbedarf beraten. Die Fachkonferenzen ermitteln mindestens einmal jährlich den fachspezifischen Fortbildungsbedarf. Sie prüfen die fachspezifischen regionalen und überregionalen Fortbildungsangebote oder initiieren und organisieren schulinterne Fortbildungen. Dabei muss der Transfer der Fortbildungsergebnisse innerhalb der Fachkonferenz, z.B. durch Referate und Weitergabe von Materialien, sichergestellt werden. Schließlich soll die Fortbildungsarbeit einmal jährlich dokumentiert und ausgewertet werden, um gegebenenfalls die Entwicklungsziele zu aktualisieren.

3.2.3.2 Konzept für Referendarinnen und Referendare

Die Arbeit der an unserer Schule tätigen Fachseminarleiter wird ebenso gefördert, wie die Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren, für die ein schulinternes Beratungskonzept erarbeitet wurde. Dieses sieht zunächst eine Einführung in die wichtigsten Grundsätze und Regeln für die Arbeit an unserer Schule vor. Das Angebot richtet sich auch an Studierende, die an unserer Schule ihr Praxissemester absolvieren.

Ebenso wie die angehenden Lehrerinnen und Lehrer erhalten die neu eingestellten Lehrkräfte einen Begrüßungshefter mit Informationen zum Gebäude,

zur Ausstattung des Lehrerzimmers, zu Klassenarbeiten und Klausuren, zur Vertretungsregelung und zu fachspezifischen Belangen ausgehändigt. Anhospitiert und beraten werden unsere Referendarinnen und Referendare durch ein Schulleitungsmitglied, mindestens einmal im Jahr durch die Fachverantwortlichen sowie nach Vereinbarung durch Lehrkräfte, die sie als Mentor bzw. Mentorin betreuen. Die fachspezifischen Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung und das Auswertungsgespräch werden transparent gemacht. Die Fachverantwortlichen beraten bei der Planung von Unterrichtssequenzen. Für die Konzeption von Klausuren, Klassenarbeiten und Tests fördern die Fachbereiche die Bildung von Planungsteams, die auch bei der Korrektur und Bewertung unterstützen können.

Wir sind froh, dass viele der an unserer Schule ausgebildeten Lehrkräfte bei uns eine feste Anstellung übernehmen konnten und neue didaktische Methoden in das Kollegium tragen.

3.2.3.3 Teilzeitkonzept

Die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten soll gewährleisten, dass die Arbeit auf vielen Schultern verteilt wird. Über entsprechende Ermäßigungsstunden entscheidet die Gesamtkonferenz in einem transparenten Verfahren auf Vorschlag der Schulleitung. Alle mit Ermäßigungsstunden ausgestatteten Lehrkräfte dokumentieren ihre Arbeit, so dass auch hier Transparenz erzeugt werden soll. Im Rahmen eines Projektvorhabens wurde zusammen mit dem Schulleiter ein Teilzeitkonzept erarbeitet, das zum Ziel hat, die Teilzeitkräfte entsprechend ihrer Zeitarbeitsquote bei den außerunterrichtlichen Aufgaben, wie z. B. bei Aufsichten, Vertretungsunterricht oder Präsenz- und Wandertagen, fair zu entlasten. Dazu wurde auf einer Gesamtkonferenz im Dezember 2016 ein Maßnahmenkatalog verabschiedet, der konkrete Empfehlungen für die Planung der außerunterrichtlichen Tätigkeit enthält.

3.3 Erziehung und Schulleben

Das Hans-Carossa-Gymnasium pflegt vielfältige, das Schulleben bereichernde Kooperationen und baut diese weiter aus. Auf unserer Homepage wird regelmäßig über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten berichtet. Durch den offenen Ganztags und der Kooperation mit verschiedenen Vereinen insbe-

sondere mit dem Träger tjfbg, der unser Team zur Schulsozialarbeit stellt, wird das Lehr- und Freizeitangebot noch deutlich bereichert. Dazu gehören fächerbezogene Nachhilfegruppen, Hausaufgabenbetreuung, der Besuch außerschulischer Veranstaltungen sowie Feriencamps und Reisen.

Das unterrichtliche Angebot wird ergänzt durch aktuell 30 Arbeitsgemeinschaften für verschiedenste Interessen, regelmäßige Kurs- und Klassenfahrten, Exkursionen und erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen in den einzelnen Fachbereichen.

3.3.1 Moderne Sprachen

Die modernen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch) bieten neben den Austauschprogrammen mit Minnesota (USA) und Paris vielfältige Aktivitäten an, um der wachsenden Bedeutung der Fremdsprachen in der globalisierten Welt gerecht zu werden. Regelmäßig finden Kursfahrten in das englisch- und französischsprachige Ausland statt.

Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und aller Fremdsprachen haben alljährlich bei unserem traditionellen Fremdsprachenabend, dem „Open Stage“, die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen und gemeinsam mit den Sprachen Spaß zu haben. Für das Fach Französisch gibt es einen gesonderten Abend dieser Art, bei dem unsere Austauschgäste aus Paris gern teilnehmen, unsere „Soirée Française“.

Unsere Schule bietet die Möglichkeit, sich auf den Erwerb der immer wichtiger werdenden internationalen Sprachzertifikate wie dem Cambridge-Certificate oder dem DELF für das Fach Französisch vorzubereiten. Die bilingualen Züge der Klassen 5-8 nehmen regelmäßig am Big Challenge Sprachwettbewerb teil.

Seit 2011 werden am Hans-Carossa-Gymnasium Arbeitsgemeinschaften für Debating angeboten. Sowohl in der Oberstufe, als auch in der Mittelstufe ist unsere Schule in jedem Schuljahr bei den Debating-Wettbewerben vertreten.

3.3.2 Musik

Neben der Möglichkeit für die grundständigen Klassen, im 7. und 8. Jahrgang an der Bläserklasse teilzunehmen, stehen allen Schülerinnen und Schülern zahlreiche Musik-AGs (Mittelstufen- und Oberstufen-Chor, Streichergruppe, Marchin' Band, Schulband, Tontechnik-AG) zur Verfügung, die von ihnen auch intensiv

genutzt werden. Diese werden auch von externen Musikerinnen und Musikern aus kooperierenden Musikschulen geleitet.

Regelmäßig finden an der Schule musikalische Aufführungen statt, bei denen die in den Arbeitsgemeinschaften erarbeiteten Werke dem Publikum vorgestellt werden. So gehören das Konzert nach der Musikfahrt im September, das Weihnachtskonzert und -singen im Dezember, „HCG goes classic“ im März, „Carrossa's Talents“ im Mai und die Bläseserenade im Juni zu den traditionellen Veranstaltungshöhepunkten, bei denen bis zu 300 Schülerinnen und Schüler ihr musikalisches und künstlerisches Können zeigen.

Am Anfang eines jeden Schuljahres organisiert der Musikfachbereich eine Musikfahrt nach Gnewikow am Ruppiner See. Über 100 Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen werden drei Tage lang von fünf bis sechs Musiklehrkräften angeleitet. Dabei finden sich immer wieder neue Gruppen zusammen, die Freude an der Musik und am Musizieren haben und Stücke aus unterschiedlichen Genres einstudieren.

3.3.3 Kunst

Der Fachbereich Kunst nimmt regelmäßig am Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz "denkmal-aktiv" teil. Auf den Bildungsfahrten erhalten die Lernenden Einblicke in Kultur- und Baudenkmale und den damit verbundenen Berufen. Bei Projekten in der Kladower Umgebung können die Schülerinnen und Schüler ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten wirkungsvoll umsetzen. So wurden der Eingangsbereich des Militärgeschichtlichen Museums und eine Wand im Altersheim Hottengrund künstlerisch gestaltet sowie die Stromkästen des Energieanbieters Vattenfall verschönert.

Regelmäßig finden Workshops und Museumsbesuche, sowie Führungen durch die Berliner Architekturlandschaft statt. Unsere Schülerinnen und Schüler nutzen intensiv die Angebote der Künstlerischen Werkstätten Spandau, der Kunstbastion und den künstlerischen Werkstätten im Atrium im Bezirk Reinickendorf. Es ist geplant, mit freien Künstlerinnen und Künstlern an unserer Schule zu kooperieren.

3.3.4 Sport

Unsere Schule ist regelmäßig sehr erfolgreich mit Schulmannschaften in den Sportarten Tennis, Fußball, Volleyball, Handball, Golf, Triathlon, Leichtathletik

und beim Mini-Marathon vertreten. In zahlreichen Wettkämpfen nehmen Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen regelmäßig erfolgreich teil.

In den Mannschaftssportarten Fußball, Volleyball und Handball gibt es immer wieder Erfolge bis hin zur Berliner Meisterschaft zu verzeichnen. Ebenso erzielen unsere Schülerinnen und Schüler im Golf, beim Spandauer Triathlon, in leichtathletischen Wettkämpfen und beim Mini-Marathon seit mehreren Jahren herausragende Ergebnisse.

Jährlich findet das schulinterne Volleyball-Turnier der 9. und 10. Klassen statt, bei dem Oberstufenschüler die Schiedsrichteraufgaben übernehmen. In Kooperation mit der benachbarten Mary-Poppins-Grundschule nehmen unsere fünften und sechsten Klassen beim Osterhasen-Basketball-Turnier und beim Nikolausturnier im Fußball teil.

3.3.5 Anerkennungskultur

Es ist inzwischen eine gute Tradition am Hans-Carossa-Gymnasium, dass am letzten Tag des Schuljahres sich die Jahrgänge 5 bis 11 in der Sporthalle versammeln, um besondere Verdienste und Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu würdigen, Dank auszusprechen und Mitglieder des Kollegiums zu verabschieden.

4. Entwicklungsschwerpunkte

Die folgenden Arbeitsschwerpunkte wurden im Oktober 2015 von der Gesamtkonferenz der Lehrkräfte auf Vorschlag der Steuergruppe beschlossen.

Arbeitsschwerpunkte - Cluster



Schulorganisation

Visualisierung-
Hausordnung,
Geschäftsverteilung
plan

Weitere 2.
Fremdsprache
z. B.: Spanisch

Zeitkonzept
überprüfen
Verbesserte Ab-
läufe Notenein-
tragung

Öffentlichkeitsar-
beit, Sitzungsproto-
kolle, Schulöffent-
lichkeit, Homepage,
Newsletter

S helfen S
Schülerfirma, soziales Lernen,
Trainingsraumkonzept, Klassenrat,
Aufbau einer schlagkräftigen
SchülerInnenvertretung

Schulhofgestaltung
Innenhof/Schulgarten etc.
Äußeres Erscheinungsbild
der Schule, Konzept KR-
Renovierung

Schulprogramm

Fortschreibung
des Schulpro-
gramms

Inklusion

Stärkung der
Regelklassen,
Aufbau einer in sich
schlüssigen
Profilierung

Wer macht was?
Demokratische Schule
Implementierung erweiterte Schul-
leitung, klare Aufgabenverteilung
Steuergruppe, FBL, L

Leitbild schärfen,
konkrete
Schwerpunkt-
setzung

Zusammenstellung der Entwicklungsschwerpunkte und Arbeitsgruppen (Stand 31.01.2017)

Titel Kurzbeschreibung	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich/ Team	Zeitraum	Projekt- karte	Ab- schluss Evalu- ation
Lehr-Lernprozesse							
Schulinternes Curriculum (SchiC)	Erstellung eines kompetenzorientierten Fachbezogenen SchiC (Teil C) mit Bezügen zur Sprach- und Medienbildung (Teil B) Das SchiC wird ein von allen Fachbereichen gemeinsam erarbeitet und regelmäßig aktualisiert	Bestandsaufnahme zum Teil B (was tragen die Fächer schon bei?) Festlegung eines verbindlichen Rahmens für den fachbezogenen Teil des SchiC Vorarbeiten in den Fachbereichen Durchführung eines Studientages (November 2016) Vorläufiges SchiC bis Ende 2016 Aktualisierung des SchiC in den Fachbereichen	Es gibt ein gemeinsam erarbeitetes SchiC einschließlich der Basiscurricula Sprach- und Medienbildung sowie der übergreifenden Themen Das SchiC wird in den Fachbereichen regelmäßig aktualisiert	Fachleiterkonferenz, FL, FBL, Teams in den Fachbereichen	Seit Mai 2016 1. Version bis Ende 2016	ohne	fortlaufend
Berufs- und Studienorientierung (BSO)	Akzeptanz der BSO bei allen am Schulleben Beteiligten als selbstverständliche Verknüpfung zwischen schulischer und beruflicher Bildung	regelmäßiger Austausch auf GK, GSV, GEV	Die Beratungsangebote werden von den Schülerinnen und Schülern angenommen, Befragung zum Betriebspraktikum, Die SuS verlassen unsere Schule mit konkreten Vorstellungen zur berufsbzw. Studienwahl Selbstevaluation Q3	BSO Team, Schulleitung	Seit 1.10.2015	13.11.16	fortlaufend

Entwicklung eines Konzepts für Sprachlernklassen (SLK)	Förderung von Sprach-, Sozial- und Selbstkompetenz der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler, um deren Integration ins Schul- und gesellschaftliche Leben zu unterstützen und deren Wechsel in den Regelunterricht zu ermöglichen.	Sprachunterricht Gezielte Beratung hinsichtlich der Schullaufbahn und der Berufsorientierung Berührungspunkte zu den Regelschülerinnen und Schülern schaffen Teilnahme an AGs, Projekten, Besuch von außerschulischen Lernorten, Förderunterricht	Anzahl der Teilnahmen an den AGs, Beratungen, Besitz eines Leserausweises, Pro Halbjahr ein Elternabend (mit Dolmetscher)	Fachgruppe SLK	Seit 01.12.2014	15.11.16	fortlaufend
Fächerbezogene Nachhilfegruppen	Bis Sommerferien 2016: - klar definierte Zugangs- u. Abgangsregelungen - Formulare (zur Vorlage u. Behandlung auf 1. GK 2016/17	Bis Herbstferien 2016: - Beschaffung von Fördermaterial (Finanzierung offen)	Fertigstellung der Planung bis Sommerferien 2016 Teilnehmerzahlen Einfluss auf die Ver-setzungen	Mw, Rm	Februar 2016 bis Sommerferien 2016	29.04.16	fortlaufend
Etablierung des Trainings „Soziales Lernen“ als Bestandteil des Unterrichtsfaches „Soziales Lernen“	Verankerung im Stundenplan stufe 5-10 Nutzung von Vertretungsstunden Entwicklung und Stabilisierung sozialer Kompetenzen	Darstellung des Projekts in der GK April 2016 Zusammenarbeit mit Sport, Kunst, Musik, Ethik, Sozialkunde,... Start SJ 2016/17	Etablierung Schülerbefragung Einschätzung der Sozialkompetenz Regelmäßig stattfindende AG-Treffen	Fr. Müller	Januar 2016 bis Sommer 2018 (geplant)	16.03.16	fortlaufend
Etablierung von Fairplayer (FP) als Teil des sozialen Lernens (SL)	Fairplayer als Teil des SL in den 5. und neuen 7. Klassen Schulprogramm Schulinternes Curriculum Stärkung der Sozialkompetenz der SuS, Prävention von Mobbing, Verbesserung des Schulklimas / der Lernatmosphäre	Information in GK April 2016 Fest im Stundenplan integrierte Stunde für SL zur Durchführung von FP	FP hat im SJ 2016/17 stattgefunden Feste Teams Schülerbefragung Verankerung im Schulprogramm und im schulinternen Curriculum Kollegium ist über FP informiert Kollegium kennt die Regeln des Sozialen Lernens (Klassenrat)	Co, Team	Januar 2016 bis Sommer 2018 (geplant)	15.03.16	fortlaufend

Hausaufgabenbetreuung	Ausweitung der HA-Betreuung auf Sek I	Evaluation der bestehenden HA-Betreuung Kl. 5 und 6		Hr	19.11.2015 bis 15.07.2016	07.03.16	fortlaufend
Der Auszeit-Raum (Trainingsraum)	Instrument für Lehrkräfte anbieten, um einen störungsarmen Unterricht durchführen zu können Störungen werden sukzessive weniger	Bekanntmachung bei LuL und SuS Keine inflationäre Nutzung! Testlauf bis zum Ende des SJ 2016, ggf. Überarbeitung	Laufzettel wird zunehmend weniger eingesetzt und die SuS ändern ihr Konfliktverhalten Auswertung der Laufzettel nach den Kriterien „Anlässe“ und Häufigkeit	Fr. Keisers	18.11.2016 bis 30.04.2016	17.03.16	fortlaufend

Titel Kurzbeschreibung	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich/ Team	Zeitraum	Projekt- karte	Ab- schluss Evalu- ation
Schulkultur							
Angebot Mittags- band	Prüfung der Auslastung und Ausweitung der Angebote	Befragung der Anbieter nach den Teilnehmerfrequenzen Vorstellung der Ergebnisse in der GK April 2016	Teilnehmerfrequen- zen bei den einzelnen Angeboten	Hs	18.11.2016 bis 13.04.2016	15.03.16	fortlau- fend
Schülernachhilfe	Nachhilfe von Schülern für Schüler etablieren und orga- nisieren.	Formulare entwerfen und ausle- gen Information der Schulgemein- schaft durch Homepage, GEV, Rundbrief Vermittlung und Betreuung der Nachhilfetandems	Schülernachhilfe findet statt. Wie wird sie ange- nommen	Bu SuS-Team	Seit Mai 2016	07.11.16	
Ferien- und Freizeit- gestaltung und AGs	Außerschulische Veranstaltungen Teilweise im offenen Ganzttag	Ideensammlung, Auswertung Angebote für Reisen (Träger) und Feriencamps	Umsetzung des Plans, Werbung, Finanzie- rung	Dr	Januar 2016 bis Herbst 2016 (geplant)	02.05.16	fortlau- fend
Aufbau einer „schlagkräftigen“ Vertretung der Schü- lerinnen und Schüler (SV)	Eine funktionierende SV- Arbeit, GSV informiert und ermöglicht Projekte, Klassen- sprecher/-innen kennen ihre Funktion und arbeiten aktiv mit; SuS sind informiert über ihre Rechte und die Organisations- struktur der Schule Emotionale Verbindung der SuS zu ihrer Schule	Strukturierte SV Arbeit Schulung der Klassen- sprecher/innen Engagierte und informierte SuS Projektarbeit Schulsgeist	Verfestigte Angebote Verbesserter Infor- mationsfluss Keine Beschwerden über Klassensprecher GSV ist eine Veran- staltung, in der SuS sich austauschen SuS starten eigen- ständige Projekte	Hr. Russ	ab 28.01.2016	10.01.16	fortlau- fend

Inklusion	Erarbeitung eines Konzepts zur Inklusion	Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit dem SIBUZ		Schulleitung	Bis zum SJ 2017/18	Noch nicht erarbeitet	fortlaufend
-----------	--	--	--	--------------	--------------------	-----------------------	-------------

Titel Kurzbeschreibung	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich/ Team	Zeitraum	Projekt- karte	Ab- schluss Evalu- ation
Schulmanagement							
Personalentwick- lungskonzept	An der Schulentwicklung ausgerichtetes Personalent- wicklungskonzept.						
Fortbildungskonzept	Erstellung eines Fortbildungs- konzepts, das zur Qualitäts- entwicklung beiträgt und einer kontinuierliche Fortbildungs- planung dient	Eckpunkte zur Erarbeitung einer kontinuierlichen schulinternen Fortbildungsplanung Erstellung einer Bedarfsanalyse Die schulinterne Fortbildung wird geplant (z.B. Smartboard, lo-net ²)	Fortbildungsschwer- punkten werden vereinbart (FK, GK). Inhalte der Fortbil- dungen werden in den FK weitergege- ben.	Li, SL	Seit September 2016	ohne	Noch nicht geplant
Teilzeitkonzept	Schaffung von klaren Rege- lungen zur fairen Entlastung von Teilzeitkräften bei den außerunterrichtlichen Ver- pflichtungen	Die Arbeitsgruppe arbeitet ge- meinsam mit der Schulleitung realisierbare Vorschläge aus. Die Gesamtkonferenz setzt sich mit dem Vorschlag auseinander.	Es gibt einen Maß- nahmenkatalog, der in der Gesamtkonfe- renz beschlossen wurden. Befragung der Teil- zeitkräfte hinsichtlich der wahrgenommen- en Entlastung	Md, Bu, SL	Sept. 2016 – Juli 2017	In Arbeit	Sommer 2017
Schulinternes Beratungskonzept für Referendarinnen und Referendare und Studierende im Praxissemester sowie für neue Lehrkräfte	Erstellung eines Konzepts zur Einweisung Begrüßungshefter Organisation von Hospitatio- nen Beobachtung und Auswertung	Vorstellung und Diskussion in der Fachleiterkonferenz	Es liegt ein ausgear- beitetes Konzept vor. Das Konzept wird von den Lehrkräften als hilfreich bewertet.	Hs, Ol, Si	SJ 2016/2017	ohne	fortlau- fende Aktuali- sierung

Titel Kurzbeschreibung	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich/ Team	Zeitraum	Projekt- karte	Ab- schluss Evalu- ation
Professionalität der Lehrkräfte							
Kooperationsformen im Kollegium Teamarbeit Gegenseitige Unter- richtshospitationen	Das Kollegium tauscht sich regelmäßig in Teams über Fragen der Unterrichtsent- wicklung aus gegenseitige Hospitationen (Tandems)	Befragung des Kollegiums im Rahmen einer Masterarbeit (Juni 2016) Welche Kooperationsformen werden gewünscht? Welche Voraussetzungen für die Umsetzung müssen vorhanden sein?	Die Befragung über die gewünschten Kooperationsformen wurde ausgewertet und dem Kollegium vorgestellt.	Fr. Benad (Befragung)	Juni 2016 (Befragung)	ohne	Zwi- schen- bericht März 2017
Gesundheits- förderun Projekt Gute gesunde Schule	Gesundheitsbelastungen für Lehrkräfte reduzieren Aufmerksamkeit für das The- ma Gesundheit wecken Das Thema im Kollegium kommunizieren	Magnetwand zur Kommunikation Lärmprävention, Lärmmessun- gen, Hörtests Teilnahme am Pilotprojekt „Akti- on Mütze“ des ZIES (Kopf- schmerzprävention) Schul Klingel, Lärmampeln, Gehör- schutzkopfhörer, Lernbüros (5./6.Klassen) Regelungen für Teilzeitkräfte, Ruheraum Lehrersport und Entspannung Hygienezustand der Toiletten verbessern Zusammenarbeit mit der Be- triebsärztin: Augenuntersuchung, Gripeschutzimpfung Fortbildungen/Teilnahme an Gesundheitstagen Studenttag am 03.05.2017	Muss noch erarbeitet werden, die ursprünglich geplante externe Evaluation im Rah- men des Landespro- gramms ist nicht realisierbar	Wf Team	fortlaufend	05.10.16	fortlau- fend

Titel Kurzbeschreibung	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich/ Team	Zeitraum	Projektkarte	Abschluss Evaluation
Qualitätsentwicklung							
Schulprogrammarbeit	<p>Die Fortschreibung des Schulprogramms entspricht den rechtlichen Vorgaben</p> <p>Ergebnisse der internen und externen Evaluation werden einbezogen</p> <p>Das Schulprogramm enthält einen Maßnahmenplan mit Zeitleiste und Verantwortlichkeiten</p> <p>Das Schulprogramm ist der Schulöffentlichkeit bekannt</p>	<p>Abstimmung der Entwicklungsschwerpunkten auf Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität sowie der externen und internen Evaluation in der GEV auf Vorschlag der Steuergruppe</p> <p>Verschriftlichung des Schulprogramms unter Berücksichtigung der AV</p> <p>Regelmäßiger Austausch in der Steuergruppe</p> <p>Diskussion in der GK, der GSV und GEV</p>	<p>GK, GSV und GEV stimmen über das Schulprogramm ab</p> <p>Das Schulprogramm wird von der Schulkonferenz und der Schulaufsicht genehmigt</p> <p>Das Schulprogramm kann auf der Homepage und auf dem Schulportrait abgerufen werden</p>	Steuergruppe, SL, Hs, Kp	Mai 2016	ohne	Frühjahr 2017

IMPRESSUM

Hans-Carossa-Gymnasium (05Y03)

Am Landschaftspark Gatow 40

14089 Berlin

Tel.: (0 30) 36 99 65 11

Fax: (0 30) 36 99 65 19

Sekretariat@hans-carossa-gymnasium.de

www.hcog.de

Schulleiter: OStD Henning Rußbütt

Autoren:

die Mitglieder der Steuergruppe

sowie das Kollegium und das sozialpädagogische Team